

**NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE
35. SITZUNG DES KREISAUSSCHUSSES**

Sitzungsdatum:	Dienstag, 23.09.2025
Beginn:	14:00 Uhr
Ende	14:43 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Landratsamtes, Stadtplatz 34, 2. Stock, Zimmer 217

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- | | | |
|---|--|------------------|
| 1 | Kreisstraße NEW 17 - Grundsatzbeschluss Erneuerung der Ortsdurchfahrt Luhe, Glaubenwieser Straße mit Neubau Regenwasserkanal | Sg. 12/200/20-26 |
| 2 | Mitgliedschaft des Landkreises im Technologie-Campus an der OTH Amberg-Weiden e.V. | Sg. 12/201/20-26 |
| 3 | Entsendung von Verbandsräten in den Zweckverband zur Finanzierung einer Kultureinrichtung in der Nordoberpfalz | Sg. 15/071/20-26 |
| 4 | Antrag auf Förderung Strategischer Regionalentwicklungskonzepte (RegioStrat) | Sg. 15/072/20-26 |
| 5 | Förderung Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerk Nordoberpfalz | A 6/004/20-26 |
| 6 | Sonstiges, Wünsche und Anfragen | |

ANWESENHEITSLISTE

Landrat

Meier, Andreas

Ausschussmitglieder

Bscherer, Hans
Budnik, Karlheinz
Lang, Andrea
Lenk, Ernst
Plößner, Manfred
Stich, Günter

ab TOP 2

1. Stellvertreter

Droste, Anne
Gäbl, Reiner
Morgenstern, Gerald

Vertretung für Kreisrat Johann Mayer
Vertretung für Kreisrat Peter Lehr
Vertretung für Kreisrat Dr. Stephan Oetzing-
ger

2. Stellvertreter

Fütterer, Josef
Zimmermann, Alexander

Vertretung für Kreisrätin Tanja Renner
Vertretung für Kreisrat Stefan Löw

Schriftführer

Weidner, Marcel

Verwaltung

Ach, Hermann
Feselmeier, Verena
Graf, Vanessa
Koppmann, Martin
Kreuzer, Andreas
Landgraf, Sonja
Lober, Bernd
Mädl, Barbara
Pröbl, Claudia
Sauer-Ertl, Katharina
Scheidler, Alfred, Dr.
Schmidt, Simon
Schmucker, Constanze
Schneeberger, Theresa

Auszubildende

Auszubildende

Presse

Beer, Gustl
Lowak, Michaela

OTV
Oberpfalzmedien

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Lehr, Peter
Löw, MdL, Stefan
Mayer, Johann
Nickl, Albert
Oetzing, MdL, Stephan, Dr.
Renner, Tanja

Landrat Andreas Meier eröffnet um 14:00 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden im Tagungsraum die 35. Sitzung des Kreisausschusses der Wahlperiode 2020 – 2026.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung form- und fristgerecht ergangen ist. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwände gegen die Ladung mit Tagesordnung werden nicht erhoben.

Landrat Andreas Meier erfragt beim Gremium, ob Einwände gegen eine Berichterstattung in Bild und Ton durch den anwesenden Pressevertreter des OTV bestehen.

Dagegen bestehen keine Einwände.

Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten.

ÖFFENTLICHER TEIL

1 Kreisstraße NEW 17 - Grundsatzbeschluss Erneuerung der Ortsdurchfahrt Luhe, Glaubenwieser Straße mit Neubau Regenwasserkanal

VAng. Andreas Kreuzer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Demnach hat das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach in Zusammenarbeit mit dem Ing.-Büro Renner + Hartmann Consult GmbH die Planungen für den Vollausbau der Kreisstraße NEW 17, Glaubenwieser Straße in Luhe erstellt. Mit der geplanten Maßnahme wird die erforderliche Erhaltung der Kreisstraße NEW 17 sichergestellt. Zudem erfolgt der Neubau eines Gehwegs zur Verbesserung der fußläufigen Erschließung. In der Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses vom 15.05.2023 wurde dem staatlichen Bauamt Amberg-Sulzbach der Planungsauftrag für die Maßnahme erteilt.

Ziel ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie die Schaffung einer zukunftsfähigen, nachhaltigen Verkehrsinfrastruktur. Die Maßnahme soll als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Markt Luhe realisiert werden. Mit der geplanten Ausbaumaßnahme wird die Strecken- und Verkehrscharakteristik der Straße so angepasst, dass sie den funktionalen Anforderungen an eine ausgebaute Hauptverbindungsstraße entspricht. Grundsätzlich besteht sowohl am Straßenkörper der Glaubenwieser Straße als auch an den bestehenden Ver- und Entsorgungsleitungen baulicher Handlungsbedarf.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf 2.536.131 Euro. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt in geteiltem Verantwortungsbereich mit dem Markt Luhe. Die Kosten für den Landkreis Neustadt an der Waldnaab belaufen sich auf 1.235.760 Euro (davon 1.084.000 Euro Baukosten und 151.760 Euro Bauleitkosten). Für den neuen Gehweg, den Grunderwerb und den Neubau des Regenwasserkanals fallen Kosten in Höhe von 1.300.371 Euro für den Markt Luhe an. Der Baubeginn ist für den Sommer 2026 geplant. Im Finanzplan des Landkreises ist die Maßnahme mit 550.000 Euro eingeplant. Die Kostensteigerungen resultieren aus nicht berücksichtigten Kosten für Beprobung und Entsorgung von überschüssigen bzw. nicht wieder einbaufähigen Aushubmaterial, die Länge der Ausbaustrecke hat sich um ca. 14% erhöht sowie das Preisniveau im Tiefbau ist seit 2023 (Zeitpunkt der Erstellung der Kostenschätzung) um ca. 15% gestiegen.

Es wird vorgeschlagen dem Vollausbau der Kreisstraße NEW17 Glaubenwieser Straße in Luhe, wie in den Planungen vom 31.07.2025 dargestellt, zuzustimmen.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen vorliegen, stellt Landrat Andreas Meier den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Kreissausschuss stimmt dem Vollausbau der Kreisstraße NEW17 Glaubenwieser Straße im Markt Luhe mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 2.536.131 Euro (hiervon Kostenanteil Landkreis Neustadt an der Waldnaab 1.235.760 Euro) wie in den Planungen vom 31.07.2025 dargestellt zu. Die Verwaltung wird beauftragt die entsprechenden Zuschüsse bei der Regierung der Oberpfalz zu beantragen.

Herr Landrat Andreas Meier wird ermächtigt eine entsprechende Vereinbarung über den gemeinsamen Ausbau der Kreisstraße NEW17 Glaubenwieser Straße mit dem Markt Luhe zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

VAng. Andreas Kreuzer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

(Kreisrat Manfred Plößner kommt zur Sitzung)

Demnach wurde der Technologie-Campus an der OTH Amberg-Weiden 2011 gegründet und bündelt alle Aktivitäten des Technologie-Transfers zwischen der Hochschule und der regionalen Wirtschaft. Kernaufgabe ist die Umsetzung anwendungsorientierter Forschungsergebnisse. Dies geschieht durch Errichtung und Betrieb eines Technologie- und Wissenstransfer-Netzwerks.

Der Kreisausschuss hat mit Beschluss vom 20.01.2011 dem Beitritt des Landkreises zum Verein „Technologie-Campus an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg Weiden e.V.“ bei einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von 20.000 Euro zunächst für 5 Jahre (2011 - 2015) zugestimmt. Über das weitere Verbleiben im Verein sollte nach 5 Jahren neu entschieden werden.

Zum Ablauf dieser 5 Jahre hat der Kreisausschuss am 18.06.2015 beschlossen, die Mitgliedschaft um weitere 5 Jahre (2016 – 2020) zu verlängern. Die Mitgliedsbeiträge haben sich diesem Zeitraum auf 10.000 Euro/a halbiert, wozu seitens des Vereins bereits damals darauf hingewiesen wurde, dass u.U. nach Ablauf dieses Zeitraums wieder zu den vorherigen Mitgliedsbeiträgen zurückgekehrt werden müsse.

Der Kreisausschuss stimmte mit Beschluss vom 16.09.2020 einer erneuten Mitgliedschaft für weitere 5 Jahre (2021 – 2025) mit einem Mitgliedsbeitrag von 20.000 Euro/a zu. Durch ausgebliebene staatliche Mittel für den Technologietransfer wurde der Mitgliedsbeitrag wieder erhöht. Dieser sollte 2026 voraussichtlich wieder reduziert werden können.

Aktuell kann aufgrund von fehlenden aussagekräftigen Unterlagen keine Entscheidung über eine weitere Mitgliedschaft für die nächsten 5 Jahre (2026 – 2030) getroffen werden. Es wird daher vorgeschlagen, die Mitgliedschaft im Verein „Technologie-Campus an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg Weiden e.V.“ vorsorglich fristgerecht zum 31.12.2025 zu kündigen und den Beschluss bezüglich eines eventuellen erneuten Beitritts in einer späteren Sitzung zu fassen, sobald entsprechende Unterlagen Seitens des Vereins vorgelegt wurden.

Landrat Andraes Meier ergänzt, dass die Kündigung keine generelle Absage an der Beteiligung am Weidener Technologie-Campus sei, sondern fristwährend erfolge, da zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Daten als Entscheidungsgrundlage vorgelegt wurden. Zudem verweist er auf das zwischenzeitlich im Landkreis ansässige TTZ in Weiherhammer. Unabhängig davon sei aber auch eine Beteiligung am WTC sinnvoll, aber es brauche dafür eine Entscheidungsgrundlage.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Landrat Andreas Meier den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, dass die Mitgliedschaft im Verein „Technologie-Campus an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg Weiden e.V.“ vorsorglich fristgerecht zum 31.12.2025 gekündigt wird. Ein Beschluss bezüglich eines erneuten Beitritts zum Verein wird in einer späteren Sitzung gefasst, sobald entsprechende Unterlagen vom Verein vorgelegt wurden.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

VRin Claudia Pröbl erklärt, dass sich der Sachverhalt, seit Erstellung der Sitzungsvorlage etwas verändert habe und schildert den aktualisierten Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Demnach ist der Landkreis Neustadt an der Waldnaab mit Beschlussfassung des Kreistags vom 29. Juli 2025 dem „Zweckverband zur Finanzierung einer Kultureinrichtung in der Nordoberpfalz“ beigetreten, der sich zum 15. August 2025 mit Bekanntmachung der Satzung im Amtsblatt der Regierung der Oberpfalz gegründet hat.

Der neu gegründete Theaterzweckverband firmiert künftig unter dem Namen „Neue Bühne Oberpfalz“. Bisherige Mitglieder des Zweckverbandes sind der Landkreis Neustadt, die Stadt Weiden, der Landkreis Tirschenreuth und die Stadt Kemnath.

Die konstituierende Sitzung des Zweckverbandes wird im November stattfinden. Der Zweckverband beabsichtigt, mit regionalen Kultureinrichtungen Kooperationsvereinbarungen abzuschließen, um gemeinsame Wege in der Gestaltung der regionalen Theater- und Kulturlandschaft zu beschreiten.

Unter anderem ist dies auch eine mögliche spätere Gründung einer gGmbH, in welcher der Zweckverband als Gesellschafter gemeinsam mit regionalen Kultureinrichtungen zusammenarbeitet.

Gemäß § 6 Abs. 2 der Zweckverbandssatzung entsendet der Landkreis Neustadt an der Waldnaab 3 Verbandsräte in die Verbandsversammlung. Jeder Verbandsrat hat einen Stellvertreter für den Fall seiner Verhinderung (§6 Abs. 5 der Satzung).

Die Bestellung der Verbandsräte und deren Stellvertreter erfolgt für die Dauer der bestehenden Wahlzeit der Beschlussorgane der Verbandsmitglieder.

Es werden folgende Personen aus dem Kreistag für die Bestellung als Verbandsräte und Entsendung in die Verbandsversammlung vorgeschlagen:

Verbandsrat:	Andreas Meier	Dr. Stephan Oetzing	Karolina Forster
Stellvertreter:	Albert Nickl	Tanja Renner	Günter Stich

Landrat Andreas Meier teilt mit, dass die konkreten Details und Regularien in der konstituierenden Sitzung des Zweckverbands im November besprochen und festgelegt werden. Er betont, dass mit diesem Zweckverband nun eine stabile und verlässliche Grundlage zur Finanzierung der Kulturlandschaft in der Nordoberpfalz geschaffen wurde und betont hierbei die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Landrat Andreas Meier den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Folgende Personen werden für die verbleibende Dauer der Wahlzeit als Verbandsräte bzw Stellvertreter für den Landkreis Neustadt an der Waldnaab in die Verbandsversammlung des „Zweckverbands zur Finanzierung einer Kultureinrichtung in der Nordoberpfalz“ entsandt:

Verbandsrat:	Andreas Meier	Dr. Stephan Oetzing	Karolina Forster
Stellvertreter:	Albert Nickl	Tanja Renner	Günter Stich

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

VRin Barbara Mädl erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Demnach arbeiten die Wirtschaftsförderungen der Landkreise Neustadt an der Waldnaab sowie Tirschenreuth und der Stadt Weiden i.d.OPf. in zahlreichen Projekten zusammen (siehe hierzu www.nordoberpfalz.de).

Die Initiativen zielen allesamt auf die nachhaltige Stärkung der regionalen Wirtschaft ab, stehen bisher allerdings jeweils für sich und unterliegen nicht einer Gesamtstrategie.

Um Maßnahmen passgenau und vorausschauend hinsichtlich aktueller und künftiger Anforderungen vor Ort abzuleiten sowie im interkommunalen Gefüge strukturiert einzubetten, soll erstmalig ein Strategisches Regionalentwicklungskonzept (SREK) erarbeitet werden. Das Vorhaben zielt darauf ab, die Region Nordoberpfalz als Wirtschaftsraum zu analysieren, zu positionieren und darauf aufbauend bedarfsgerechte, zukunftsorientierte und realisierbare Maßnahmen für die Wirtschaftsförderungen zu erarbeiten.

Im Zentrum des SREK steht eine faktenbasierte Analyse der Nordoberpfalz als Wirtschaftsraum mitsamt der Identifikation wirtschaftlicher Kernkompetenzen. Dies zielt darauf ab, die vorhandenen Stärken und Strukturen, sowie das Wissen zu nutzen, um mit den vorhandenen Potentialen und der Einbindung regionaler Akteure den aktuellen und künftigen Herausforderungen lösungsorientiert zu begegnen. Es sollen innovative und nachhaltige Lösungen gefunden werden und dadurch sowohl die Resilienz als auch die Transformationsfähigkeit der Wirtschaftsregion Nordoberpfalz gestärkt werden.

Gleichzeitig ergeben sich aus der Identifikation der Kernkompetenzen der Nordoberpfalz verschiedene Projektpotentiale. Diese könnten folgende Ansätze umfassen:

- Positionierung der Wirtschaftsregion mitsamt zielgerichtetem Fachkräftemarketing
- Entwicklungs- und Vermarktungsstrategie verfügbarer Gewerbeflächen für präferierte Branchen, die die regionalen Wertschöpfungsketten und damit Kernkompetenzen ergänzen
- Zielgerichtete Vernetzung von Akteuren, um Transformations- und Innovationsprozesse zu initiieren
- Förderung des Gründungs-Ökosystems in der Region
- Forcierung des Wissenstransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
- Förderung von Kreislaufwirtschaft und Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten

Für das Vorhaben wird von der Stadt Weiden i.d.OPf. eine Förderung durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen beantragt.

Die Landkreise Neustadt an der Waldnaab und Tirschenreuth werden Projektpartner. Zur Bearbeitung der Aufgaben im Rahmen des dargestellten Förderprogramms soll eine Stelle in Vollzeit geschaffen werden, die bei der Stadt Weiden i.d.OPf. angesiedelt wird.

Der Umfang der Förderung liegt bei maximal 450.000 Euro über den Zeitraum von 2026 bis Oktober 2028. Die Förderung erfolgt in Form von nicht rückzahlbaren Zuwendungen auf Ausgabenbasis mit einer Förderquote von 90 %, gemessen an den zuwendungsfähigen Gesamtausgaben.

Der Eigenanteil von 10% wird zu gleichen Teilen von der Stadt Weiden i.d.OPf. und den Landkreisen Neustadt a.d.Waldnaab und Tirschenreuth erbracht.

Vorbehaltlich einer Förderzusage liegt der kommunale Eigenanteil für den Landkreis Neustadt an der Waldnaab bei einem Betrag von maximal 16.667 € über den dreijährigen Förderzeitraum.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen vorliegen, stellt Landrat Andreas Meier den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Landkreis Neustadt an der Waldnaab wird Partner im Projektvorhaben „Förderung des Strategischen Regionalentwicklungskonzepts Nordoberpfalz“ gemeinsam mit der Stadt Weiden i.d.Opf. und dem Landkreis Tirschenreuth. Herr Landrat Andreas Meier wird ermächtigt eine entsprechende Kooperationsvereinbarung dazu abzuschließen. Die Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt maximal 16.667 € für die Jahre 2026-2028 werden in die Haushaltsplanung eingestellt.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

VAng. Bernd Lober erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Demnach sorgt das 2022 gegründete Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerk Nordoberpfalz durch stadt- und landkreisübergreifende Strukturen zur Verbesserung der Versorgung von schwerstkranken und sterbenden Menschen in der Region.

Im 2022 gegründeten Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerk Nordoberpfalz (HPVN) arbeiten Einzelpersonen und Organisationen zusammen, um die Versorgung von Menschen in der letzten Lebensphase zu verbessern. Das Netzwerk liefert einen Beitrag zur Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten Versorgungsstruktur für schwerstkranken und sterbende Menschen in der Region. Projekte mit Pflegefachschulen, Fortbildungen für Fachkräfte und Veranstaltungen und Aktionstage für Bürger sorgen für ein breites Angebot, welches das immer noch tabuisierte Thema den Menschen in der Region näherbringt.

Die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen fördern die Koordination in den regionalen Hospiz- und Palliativnetzwerken zu 50 % nach § 39 d SGB V. Die Landkreise Neustadt und Tirschenreuth sowie die Stadt Weiden haben die verbleibenden 50 % in den letzten drei Jahren zu gleichen Teilen übernommen, dies soll auch 2026 so fortgesetzt werden.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Personalausgaben

Bruttopersonalkosten	28.800,00 €
Sachausgaben (Personal)	1.200,00 €
Personalausgaben (gesamt)	30.000,00 €

Förderung durch Kranken- und Ersatzkassen (50 %)	15.000,00 €
Eigenanteil der Gebietskörperschaften (50 %)	15.000,00 €

Projektkosten (Umsetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungen, etc.)	2.700,00 €
--	------------

Gesamtkosten	32.700,00 €
---------------------	--------------------

Eigenanteile der Gebietskörperschaften	17.700,00 €
Anteil Landkreis Neustadt an der Waldnaab	5.900,00 €

Das Netzwerk liefert durch die stadt- und landkreisübergreifenden Strukturen einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Versorgung von schwerstkranken und sterbenden Menschen in der Region. Eine Fortsetzung der Förderung wird daher Seitens der Verwaltung befürwortet. Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen vorliegen, stellt Landrat Andreas Meier den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt die Übernahme der anteiligen Kosten für den Landkreis Neustadt an der Waldnaab zur Förderung des Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerk Nordoberpfalz in Höhe von 5.900 € für das Jahr 2026.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

6 Sonstiges, Wünsche und Anfragen

Unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges, Wünsche und Anfragen“ im öffentlichen Teil liegen keine Wortmeldungen vor.

Landrat Andreas Meier beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die anwesenden Pressevertreter.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Andreas Meier
Landrat

Marcel Weidner
Schriftführung